



U3-Ausbau nicht auf den Schultern der Kinder

DEMO am 19. April ab 12.00 Uhr

Quantität nicht ohne Qualität!

Im Sommer 2013 tritt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für unter dreijährige Kinder in Kraft. Die Stadt Köln rühmt sich in der Öffentlichkeit, das angestrebte landesdurchschnittliche Ausbauziel von 32% überschritten zu haben und eine Betreuungsquote von 40,7% erreicht zu haben. Die tatsächlichen Zahlen liegen zwar noch nicht vor, allerdings hört man aus dem Dezernat für Kinder und Jugend, den einzelnen Einrichtungen und seitens des Personalrats der städtischen Einrichtungen, dass im Rahmen der Nutzung des KiBiZ Korridors eine (angeblich vorübergehende) Aufstockung der Gruppen im Raum steht. Das bedeutet, eine Vergrößerung der (Kleinstkind-)Gruppen ohne Personalaufstockung. Damit geht der **U3-Ausbau** eindeutig **zu Lasten der Betreuungsqualität**. Größere Gruppen heißt **weniger Aufmerksamkeit, weniger Ruhe, weniger Zeit** für die individuellen Bedürfnisse und Förderung aber auch **weniger Raum!**

Deshalb lehnt der JAEB Köln eine Überbelegung von KiTa-Gruppen grundsätzlich ab. Kinder sind keine Legehennen, die man in Batterien zusammenpferchen und sich selbst überlassen kann. Kinder sind keine Sardinen, die in eine Büchse gequetscht werden und damit ist die Versorgung erledigt.

Vor diesem Hintergrund möchten wir als JAEB Köln **alle Eltern** in den allen **Kölner Kitas** – egal ob städtische Einrichtungen, freie Träger, Kirchen oder Elterninitiativen – aufrufen, bei einer von ver.di Köln initiierten Demo zahlreich zu erscheinen, kräftig mitzumischen und sich auch als Eltern zu erkennen zu geben und für Kinder- bzw. Elterninteressen einzutreten.

Treffen am 19. April 2013 am Stapelhaus an der Messe in Deutz **zwischen 12.00 und 12.30 Uhr**

Demonstrationsweg über den Rhein bis zum Alter Markt

Abschlusskundgebung auf dem Alter Markt – u.a. mit Frank Bsirske von ver.di,

Dauer alles in allem 2 Stunden.

Werdet in euren KiTas aktiv, schließt euch zusammen, malt Plakate, bringt die Kinder mit und vertretet eure Meinung gemeinsam mit anderen Eltern und dem ErzieherInnen und MitarbeiterInnen der Stadt Köln. Wir wollen als Lobby für die Kinder auftreten und den Planungen Einhalt gebieten, dafür brauchen wir möglichst viele Eltern um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen und auch neben den Arbeitsrechts-Vertretern der Gewerkschaft und des Personalrats als weitere Interessensgruppe wirksam in Erscheinung zu treten.